

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F. (bis 25% des A.-K.), dann 5% Div., vom Überschuss 10% Tant. an Verw.-R., Rest zur Verfüg. der G.-V.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Kosten, Gehälter, Tant., Steuern 1 683 576, Abschreib. auf Mobil. 17 950, do. auf Immobil. 200 000, zweifelhafte Forder. 350 000, Rückstell. 1 650 000, Reingewinn 2 995 381. — Kredit: Vortrag von 1913 53 820, Einnahmen von Zs.-Diskontgeschäften u. Wertp., sowie sonst. Gewinn 6 843 088. Sa. Lei 6 896 908.

Aktiva:	Bilanz am 31. Dez. 1914:		Passiva:
	Lei		Lei
Kassabestände	11 521 845	Aktienkapital	15 000 000
Wechselbestand	13 215 406	Statutarischer Reservefonds	3 200 000
Debitoren	109 479 432	Spezialreservefonds	1 200 000
Avalkonto	1 978 426	Kreditoren	118 308 670
Wertpapierbestand u. Beteilig.	6 063 762	Avalkonto	1 978 426
Mobilien	10	Unbezahlte Dividenden	7 787
Immobilien	631 384	Dispositionsfonds	200 000
		Reingewinn	2 995 381
	142 890 265		142 890 265
In Pfand erhaltene Wechsel u. Waren	38 980 393	Kto der in Pfand erhalt. Wechsel u. Waren	38 980 393
Depots von Wertpapieren	80 472 584	Deponenten von Wertpapieren	80 472 584
In Pfand erhaltene Hypoth. etc.	76 720 623	Verpfänder von Hypoth. etc.	76 720 623

Verwendung des Reingewinns: R.-F. 300 000, Spez.-R.-F. 300 000, Div. 1 800 000, Tant. an Verw.-R. 234 156, Disp.-F. 50 000, Vortrag 311 225.

Dividenden 1898—1914: 6, 5, 7, 8, 0, 0, 6, 8, 9, 9, 10, 10, 10, 10, 12, 12%. Zahlung der Div. spät 14 Tage nach der G.-V. zum jeweiligen Sichtkurse der Reichsmark in Bukarest. Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

Zahlstellen: Rumänien: Banca Generala Romana; Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Gesellschaft; Berlin: S. Bleichröder; Hamburg: Norddeutsche Bank, L. Behrens Söhne, M. M. Warburg & Co.

Die Aktien im Betrage von Lei 5 000 000 wurden aufgelegt am 29./8. 1906 zu 137%, wobei 1 Leu = M. 0.81 gerechnet wurden; erster Kurs in Berlin 5./9. 1906: 140%, in Hamburg eingeführt 20./10. 1906 zu 146%. Kurs Ende 1906—1914: In Berlin: 144.25, 128, 132.25, 146, 169.50, 177.50, 160.25, 181.50, —*%/. — In Hamburg: 144, 126, 130, 144, 170, 177.50, 160, 178, —*%/. Usance: Beim Handel an der Börse wird 1 Leu = M. 0.80 umgerechnet.

Verwaltungsrat: Vors.: Th. Rosetti, Bukarest; stellv. Vors.: Dr. Arthur Salomonsohn, Gen.-Konsul Dr. Paul von Schwabach, Berlin; Mitgl.: Alex. Baicoianu, Bukarest; Paul Boettger, Berlin; Dr. J. Costinescu, C. G. Dissescu, Bukarest; Jacques M. Elias, Bukarest; Dr. Prosper Gloner, J. M. Mitilineu, Gen.-Konsul Dr. E. E. Russell, Berlin; H. O. Schlawe, Prof. C. Stere, Prinz Barby Stirbey, Bukarest; Dr. Georg Solmssen, Berlin.

Direktion: Max Sterling, Otto Petersen, Bukarest.

Bank of England in London.

Governor: Lord Cunliffe; **Deputy Governor:** Brien Cokayne, **Directors:** C. G. Arbuthnot, H. C. O. Bonsor, H. Brooks, W. M. Campbell, A. C. Cole, C. H. Goschen, E. C. Grenfell, Sir E. A. Hambro, L. H. Hanbury, G. W. Henderson, W. D. Hoare, Lord Hollenden, F. H. Jackson, E. E. Johnston, C. Lubbock, R. L. Newman, M. C. Norman, Lord Revelstoke, A. G. Sandeman, H. A. Trotter, V. C. Vickers, A. F. Wallace.

Gegründet: Am 27. Juli 1694 zur Beschaffung eines Darlehens von £ 1 200 000 à 8% an die Regierung. — Gemäss Abkommen vom 5. April 1892 wurde die Verzinsung der Regierungsschuld (£ 11 015 100) für 10 Jahre von 3 auf 2³/₄% ermässigt und am 5. April 1903 auf 2¹/₂% weiter herabgesetzt. Gen.-Vers. je im März und Sept. Stimmrecht: Der Besitz von £ 500 und darüber giebt 1 Stimme, doch ist 6monatiger Besitz, ausgenommen Übertrag durch Erbschaft beim Tode oder infolge Heirat, erforderlich; jeder Aktionär hat nur eine Stimme. Dividendenzahlung am 5. April und 5. Okt. Eine Jahresbilanz wird nicht aufgestellt, die wöchentlichen Ausweise treten an deren Stelle.

Kapital: £ 14 553 000 in Stock. R.-F. am 21./4. 1915: £ 3 121 926. Die Bank darf jetzt bis zu £ 18 450 000 (Betrag der Schuld des Staates und anderer Sicherheiten) Noten ausgeben, jede Überschreitung derselben muss in Gold gedeckt sein.

Die Bilanz-Veröffentlichung erfolgt derart, dass für die Abteilung der Notenausgabe (Issue Department) und für die Bankabteilung (Banking Department) getrennte Bilanzen geführt sind. Im Gegensatz zu den kontinentalen Gepflogenheiten werden die Passiven links, die Aktiven rechts aufgeführt. Die Höhe der gestatteten Notenausgabe berechnet sich durch die Addition des Goldes (in Coin-Münzen und Bullion-Barren) im Issue Department zuzüglich der Government Debt (Regierungsschuld) und der anderen Sicherheiten, ebenfalls im Issue Department; die beiden letzten Posten, zusammen £ 18 450 000, bilden den Gegenwert der ungedeckten Noten. Der Posten Notes issued — ausgestellte Noten — stellt daher die Summe dar, bis zu welcher die Bank Noten ausgeben darf.